



GEMEINDE MEIERSKAPPEL



Gemeinde-INFO

September / Oktober 2021 | 5. Ausgabe



Gemeinde-INFO

Informationsorgan der Gemeinde Meierskappel

Impressum

Gemeinde-INFO erscheint sechsmal jährlich in einer Auflage von 700 Exemplaren.

Redaktion und Layout: Konrad Langenegger, Ina Serafini, René Dähler
Gemeindeverwaltung Meierskappel, Dorfstrasse 2, 6344 Meierskappel
E-Mail gemeindeverwaltung@meierskappel.ch

Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Publikation
November / Dezember 2021	04.10.2021	29.10.2021
Januar / Februar 2022	03.12.2021	31.12.2021
März / April 2022	01.02.2022	28.02.2022

Redaktionelle Beiträge

Die Redaktion kann eingereichte Texte redigieren, kürzen oder zurückweisen. Textbeiträge bitte im Format WORD, Fotos unbedingt mit Angabe des Urheberrechts als JPEG oder TIFF per E-Mail an: gemeindeverwaltung@meierskappel.ch.

Titelbild: Pumpwerk Spichten am 26. Juli 2021

Foto: Konrad Langenegger

Inhaltsverzeichnis

Rubrik/Titel	Seite
Verrücktheiten	4
Gesamtrevision Ortsplanung - Öffentliche Auflage	5
Hinweise auf Veranstaltungskalender / Raumvermietung Gemeindehaus	6
Publikationen COVID-19 / Baubewilligungen / Vergebene Aufträge	6
Zivilstandsnachrichten, Geburtstage / Handänderungen	7
Wahl Bildungskommission	8
Schulraumplanung	8
Vorgehen bei Unwetterschäden / Aufgabenbereich Feuerwehr	9
Hochwasserschutz / Neophyten-Säcke zur Bekämpfung exotischer Problempflanzen	10
Informationen aus dem Gewässerschutzverband GVRZ	11
Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen	11
Gift- und Gefahrenstoffsammlungen 2021	12
Aktuelles aus der Schule Meierskappel	12
Ergebnisse aus der externen Schulevaluation 2021 / Luzern fährt Velo	14
Überbrückungsrenten für ältere Arbeitslose	15
Meierskappeler Gewerbe stellt sich vor / Autospenglerei Lustenberger AG	16
Soziale Institutionen: FAM - Chäferlitreff	17
Mütter- und Väterberatung / Fachstelle für Altersfragen	17
Dienststelle Soziales und Gesellschaft Kanton Luzern	18
Klick; Fachstelle Sucht Region Luzern	18
Beratung für Schwerhörige und Gehörlose	19
Lehrgang Pflegehelferin SRK	19
Pro Senectute: Beratungen / Pro SenectuteINFO: Vorsorge im Alter / ProSenectuteIMPULS	20
Seniorenturnen / Spitex Rontal plus / Aktive Senioren	21
Einladung zum Tag der offenen Türen vom 25. September 2021	22



Verrücktheiten

Offensichtlich sind wir nicht gewohnt, mit Verrücktheiten umzugehen. Angefangen hat es mit der Pandemie zu Beginn des vergangenen Jahres. Noch wissen wir nicht, wie dies weitergehen wird. Als ob dies nicht genug wäre, spielt das Wetter nun sein eigenes Spiel. Mit Starkregen, Gewittern und Hagel werden Teile unseres Landes eingedeckt. Wenn in unserem nördlichen Nachbarland Deutschland wirkliche Katastrophen stattfinden, genügt es uns, dass wir in solcher Dimension nicht betroffen sind, abgesehen von Einzelschicksalen, die ans Eingemachte gehen.

Die Natur ist immer noch stärker als der Mensch. Wenn Wiesen, Felder und Wälder ihre Funktion als Schwamm nicht mehr wahrnehmen können, dann fliesst das Wasser einfach darüber hinweg und nimmt alles mit, was in die Quere kommt. So geschehen am Sonntag, den 25. Juli. Die kleinen Bäche und Rinnsale wurden zu tosenden Monstern und nahmen die einfachsten und schnellsten Wege, um so schnell als möglich in den Zugersee zu gelangen. Wassermassen nehmen da keine Rücksicht auf gebaute Hindernisse. Diese werden einfach zugeeckt und umgangen. Ein Bachbett von einem Meter Breite wird dann schnell zu einem tosenden Bach von vier und mehr Metern. Strassen werden zu Bachbetten, wo jegliches Schwemmgut, ob gross oder klein, mitgetragen wird.

Die Pumpwerke der Wasserversorgung versanken an diesem 25. Juli in den Wassermassen. Dank umsichtiger und schneller Reaktion des Wassermeisters konnte Schlimmes verhindert werden. Die Pumpwerke wurden rechtzeitig vom Netz genommen und das Trinkwassernetz wurde über die Einspeisung aus Küssnacht jederzeit mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Bereits am 21. Juni wurden wir eingedeckt mit extremen Sturmböen, Starkregen und Hagel. Damals war es nicht primär das Wasser, das zu schaffen machte. Der Sturm knickte und entwurzelte Bäume, machte die Wälder zu extremen Gefahrenzonen und sperrte Strassen und Wege. Die aufgebotene Feuerwehr wurde behindert und zum Teil verhindert, an die notwendigen Einsatzorte zu gelangen. Sie mussten mit schwerem Gerät Wege und Strassen von Geröll, Bäumen und Sträuchern befreien.

Wenn ich den ersten Satz wieder aufnehme, stelle ich fest, dass wir mit Verrücktheiten, wie den hier beschriebenen, umgehen können. Es war beeindruckend, aus unmittelbarer Nähe zu erleben, wie die Feuerwehr ihren Auftrag wahrgenommen hat, wie Nachbarhilfe in Meierskappel funktioniert und wie schnell der Zivilschutz in ausserordentlichen Lagen zur Verfügung steht.

Nun sind die Eigentümer und die Versicherungen gefragt, die Schäden aufzudecken und zu bewältigen. Ob alles im gewünschten Ausmass gelöst werden kann, ist eine Frage, die hier nicht beantwortet werden kann.

Zum Abschluss stelle ich fest, dass wir keine weiteren Verrücktheiten mehr brauchen, danke allen Beteiligten für deren zum Teil nicht ungefährlichen Einsatz und den Betroffenen Mut und Kraft für den Weg in eine unverrückte Zukunft.

Konrad Langenegger, Gemeindepräsident

gemeindepraesident@meierskappel.ch



Gesamtrevision der Ortsplanung - Öffentliche Auflage

Die neue Ortsplanung sieht in der Hauptsache einen Wechsel von der Ausnützungsziffer zur Überbauungsziffer vor. Es sind weder Ein- noch Auszonungen vorgesehen.

Die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision liegen während 30 Tagen, vom **6. September bis 5. Oktober 2021**, bei der Gemeindeverwaltung Meierskappel und auf der Homepage der Gemeinde Meierskappel (www.meierskappel.ch) zur öffentlichen Einsicht auf.

Im Sinn der §§ 13 und 61 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG), § 19 des kantonalen Strassengesetzes (StrG) sowie Art. 36a des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (GSchG) werden folgende Unterlagen der Gesamtrevision der Ortsplanung Meierskappel öffentlich aufgelegt:

- Bau- und Zonenreglement (BZR) vom 30.04.2021
- Zonenplan 1:5'000 vom 30.04.2021
- Teilzonenplan Gewässerraum 1:5'000 vom 30.04.2021
- Strassenreglement vom 30.04.2021

Die planerischen Grundlagen und Herleitungen sind in den folgenden Unterlagen dokumentiert:

- Planungsbericht nach Art. 47 RPV zur Gesamtrevision der Ortsplanung vom 30.04.2021
- Planungsbericht zum Teilzonenplan Gewässerraum vom 30.04.2021
- Plan der "Änderungen im Zonenplan", orientierend (Massstab 1:5'000)
- Übersichtsplan Gefahrengebiete (Massstab 1:5'000)
- Siedlungsleitbild
- Berechnung der neuen Ortsplanung gemäss LUBAT (Luzerner Bauzonenanalysetool)
- Vorprüfungsbericht vom 13.07.2020
- Anonymisierter Mitwirkungsbericht vom 23.03.2020

Allfällige öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen gegen die Änderungen des Zonenplanes und des Bau- und Zonenreglements sind während der Auflagefrist schriftlich und im Doppel an den Gemeinderat Meierskappel einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Bezüglich Einsprachelegitimation wird auf § 207 PBG verwiesen.

Gemäss § 85 PBG gelten neue Nutzungspläne und neue Bau- und Nutzungsvorschriften ab dem Zeitpunkt ihrer öffentlichen Auflage als Planungszone.

Es finden folgende öffentliche **Informationsveranstaltungen** zur Ortsplanungsrevision statt:

- Informationsanlass: Dienstag, 7. September 2021, 19.00 Uhr Mehrzweckhalle, Schulhaus Höfli
- Fragestunden: Montag, 13. September 2021 und Mittwoch, 15. September 2021, jeweils 18.30 Uhr, Dauer: 1 Stunde, im Singsaal, Schulhaus Höfli.

Sämtliche Haushaltungen und die betroffenen Grundeigentümer werden mit separater Postzustellung über die Gesamtrevision Ortsplanung informiert.

Gemeinderat und Ortsplanungskommission Meierskappel



**Für sämtliche Veranstaltungshinweise in diesem Heft oder im Veranstaltungskalender gilt:
"Unter Vorbehalt der dannzumal geltenden Corona-Massnahmen!"**

Veranstaltungskalender: online und im Aushang

Damit der Veranstaltungskalender möglichst aktuelle Informationen bieten kann, wird er nur noch online publiziert unter:

www.meierskappel.ch, Rubrik „Direktzugriff“ (oben rechts).

Im Anschlagkasten der Gemeinde bei der Bushaltestelle Dorfplatz wird der Veranstaltungskalender weiterhin ausgehängt, aber nur noch alle 2 Monate mit dem Erscheinen des Gemeinde-INFOS aktualisiert.

Räumlichkeit (ehemaliges Vereinslokal) im Gemeindehaus zu vermieten

Die Gemeinde Meierskappel möchte das ehemalige Vereinslokal im Gemeindehaus per sofort befristet vermieten. Denkbar ist z.B. eine Nutzung als Atelier. Die Mietkonditionen werden gemeinsam festgelegt. Besichtigung ist möglich. Interessierte Personen melden sich bitte bei Monika Dilger, Gemeindeamtfrau, unter Telefon 079 295 24 40.

Publikationen COVID-19

Der Gemeinderat verzichtet in der Gemeinde-INFO bewusst auf Publikationen im Zusammenhang mit COVID-19. Die Zeit zwischen Redaktionsschluss, Druckauftrag und Publikation bzw. Zustellung der Ausgabe verunmöglichen die Verbreitung aktueller Informationen. Die aktuellsten Informationen werden wenn immer möglich, auf der Homepage der Gemeinde www.meierskappel.ch publiziert oder verlinkt.

René Dähler, Gemeindeschreiber

Baubewilligungen

Thomas u. Andrea Dilger-Gaylor

Erstellung Reitplatz
Seestrasse 4

Alois Heggli

Pergola mit Glasdach
Stalden 4

Rita Schmid

Kaminanlage
Sagenmattstrasse 15

Ruedi u. Bernadette Stöckli

Erstellung Aussentreppe
Straussweg 8

Vergebene Aufträge

Gebührenüberprüfung Wasserversorgung

Hetzer, Jäckli u. Partner AG, Uster



Zivilstandsnachrichten, Geburtstage

Gemäss Datenschutzreglement der Gemeinde Meierskappel werden Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle veröffentlicht. Bitte teilen Sie der Gemeindeverwaltung rechtzeitig mit, wenn Sie keine Publikation wünschen.

Geburtstage

91 Jahre

19.10.1930

Camenzind-Koch Alois, Boden 1

89 Jahre

10.10.1932

Bründler-Goger Hedwig, Böschenrot 11

83 Jahre

28.09.1938

Helfenstein-Andersen Walter, Stöcklen 19

82 Jahre

30.09.1939

Lehner-Rosengard Sonja, Meienrisli 1

80 Jahre

04.09.1941

Risi-Alt Franz, Sagenmatt 1

75 Jahre

05.09.1946

Vettiger Ludwig, Hellmühlestrasse 2

75 Jahre

30.09.1946

Wolf-Mittner Ernst, Sonnenheim 18

75 Jahre

17.10.1946

Aeberli Hans, Sagenmattstrasse 17

70 Jahre

07.10.1951

Bosshard-Müller Peter, Kreuzboden 11a

70 Jahre

19.10.1951

Bosshard-Müller Anna, Kreuzboden 11a

70 Jahre

25.10.1951

Lussi-Stocker Maria, Ober-Robmatt 1

70 Jahre

26.10.1951

Mendler-Thöni Peter, Stalden 34

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Geburt

18.07.2021

Dekker, Mila

Tochter der Tellenbach, Nicole und des Dekker, Fredrik, Brünismatt 14

Todesfall

27.07.2021

Weber, Alois

geboren am 06.05.1953, wohnhaft gewesen Dietisberg 2

Handänderungen

GS 637, Seilerhof 3, von Stadelmann Ferdinand, Udligenswil, an rk Immobilien AG, Neuenkirch

GS 637, Seilerhof 3, von rk Immobilien AG, Neuenkirch, an Hohenadler Andreas Richard und Rohrbach Beatrice Katrin, Kilchberg

GS 623, Brünismatt 8, von Jego AG und Jost Arnold Immobilien AG, Hünenberg und Baar, an Fausch Jürg und Isabell, Cham

GS 58 (STWE 2249), Dorfstrasse 1a, MFH "Panorama", von Konsortium Panorama, Hünenberg / Cham, an Bonner John Farrington und Marguerite Kathleen, Buonas

GS 58 (STWE 2238), Dorfstrasse 1a, MFH "Panorama", von Konsortium Panorama, Hünenberg / Cham, an Wisson Trevor Paul und Ellen, Reinach BL

GS 58 (STWE 2234), Dorfstrasse 1a, MFH "Panorama", von Konsortium Panorama, Hünenberg / Cham, an Huwyler-Fritz Karin, Auw



GS 144, Obertal, von Huwiler Philipp Ivan, Meierskappel, an Stettler Hans, Meierskappel

GS 58 (STWE 2246), Dorfstrasse 1a, MFH "Panorama", von Wilts Heike, Cham, an Wielinska Paulina Maria, Zug

GS 432, Seeblick 1, von Kugler-Kötzner Marianne, Meierskappel, an Caronni Germano und Eva Maria Magdalena, Zürich

GS 18 (STWE 2119), Dorfstrasse 18, von Canaj-Mustafa Fadil und Myrvete, Meierskappel, an Canaj Ilir, Meierskappel

Wahl Bildungskommission für die Legislatur 2021 - 2025

Der Gemeinderat und die Schule Meierskappel sind äusserst erfreut, dass sich alle bisherigen Mitglieder der Bildungskommission (BiKo) wie folgt zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben:

- Cornelia Steiner-Freiermuth, Straussrain 11 (bisher)
- Christoph Wirth, Unteregerbe 1 (bisher)
- Fabian Rippstein Bornhövd, Seilerhof 10 (bisher)
- Jörg Schweizer, Stalden 24 (bisher)
- Alexandra Iten Bürgi, Mitglied von Amtes wegen, als Präsidentin

An der Sitzung vom 28. Juni 2021 hat der Gemeinderat die Wahl der BiKo für die Legislatur vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2025 vorgenommen. Diese erfolgt gestützt auf Artikel 26 der Gemeindeordnung. Demnach treten die Mitglieder der BiKo ihr Amt am 1. August nach Amtsantritt des Gemeinderates (1. September 2020) an.

Der Gemeinderat gratuliert zur Wahl und dankt gleichzeitig für den Einsatz zu Gunsten der Schule Meierskappel!

René Dähler, Gemeindeschreiber

Schulraumplanung

Wo stehen wir, wohin gehen wir?

Seit dem Sommer 2019 liegt der Schlussbericht der Firma Metron AG zur Schulraumplanung vor. In diesem wird deutlich, dass dringender Handlungsbedarf in Bezug auf Schulraum besteht. Nicht, weil die Schülerzahlen in den kommenden Jahren eklatant ansteigen, sondern weil der vorhandene Schulraum den heutigen Ansprüchen und Anforderungen nicht mehr genügt, respektive, weil neue Anforderungen (wie die Tagesstrukturen) dazugekommen sind.

Der Gemeinderat hat im Frühling 2020 eine „Baukommission Schulraumplanung“ gewählt und diese hat unter der Leitung ihres Präsidenten, Thomas Schuler, sogleich ihre Arbeit aufgenommen. Die weiteren Mitglieder der Baukommission sind: Urs Portmann (Schulhauswart), Jörg Schweizer (Vertreter Bildungskommission), Christoph Wirth (Vertreter Bildungskommission und Vereine), Roger Schneble (Schulleiter) und seit November 2020 Alexandra Iten Bürgi (Schulvorsteherin, Vertretung Gemeinderat).

Die Baukommission hat Ideen und Pläne zur Umsetzung des Raumprogramms gesammelt und skizziert. So steht heute nicht nur das Raumprogramm, sondern es ist auch geklärt, wie dieses umgesetzt werden kann.

Mit einem Um- und Anbau im Schulhaus Höfli wird Raum geschaffen für:

- **Gruppenräume:** Seit nunmehr sieben Jahren findet der Unterricht in Meierskappel in altersgemischten Klassen (jeweils zwei Jahrgänge [ADL]) statt. Dieses Unterrichtsmodell verlangt für jede Klasse einen Gruppenraum von der Grösse eines halben Schulzimmers, welche in unserem Schulhaus fehlen. Die externe Schul-Evaluation hat unter



anderem die fehlenden Gruppenräume bemängelt.

- **Grössere und geeignetere Räumlichkeiten für die Tagesstruktur:** Seit der Einführung der Tagesstrukturen ist die Nachfrage stetig gewachsen. Besonders der Mittagstisch erfreut sich grosser Beliebtheit. Da die ehemalige Hauswartwohnung, die seit 2013 für die Tagesstrukturen genutzt wird, zu wenig Platz für die Verpflegung von über 20 Kindern bietet, muss dringend ein geeigneter Raum geschaffen werden.
- **Küchensanierung:** Die Küche ist seit 1979 unverändert in Betrieb. Sie ist für Vereine, Schule und Tagesstrukturen unverzichtbar und soll durch die dringend nötige Sanierung für alle einfach nutzbar gemacht werden.
- **Zweiter Kindergarten:** Im Untergeschoss des Kindergartengebäudes wird Platz für eine zweite Kindergartenklasse geschaffen. Dies wird möglich, da das Jugendteam nun im neuen Mehrzweckgebäude untergebracht ist.
- **Lehrervorbereitungs- und Besprechungsräume:** Besprechungsräume fehlen zur Zeit gänzlich.
- **Werkraum:** Vorgezogen zu den oben genannten Um- und Ausbauten wurde bereits jetzt im ehemaligen Feuerwehrdepot im EG des Schulhauses ein Werkraum eingebaut. So kann der Werkunterricht bereits ab August 2021 wieder im Schulhaus stattfinden. Dieser Raum kann, wie das gesamte Mehrzweckgebäude, am Tag der offenen Türen vom 25. September 2021 besichtigt werden.

Mit den Um- und Ausbaurbeiten kann unser Schulhaus an die geänderten Bedürfnisse angepasst werden, die Schulbibliothek kann aus dem Luftschutzkeller geholt werden, es wird genügend (flexibler) Schulraum für die Zukunft und die Gegenwart geschaffen und wir können mit dem Einbau eines Liftes die seit dem Behindertengleichstellungsgesetz von 2004 geforderte Barrierefreiheit endlich umsetzen.

In den kommenden Monaten schreitet die Planung unter Einbezug der Nutzerinnen und Nutzer (Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen der Tagesstrukturen, Schülerinnen und Schüler, Vereine) weiter voran. Wir werden Sie weiterhin im Gemeinde-INFO auf dem Laufenden halten.

*Für die Baukommission „Schulraumplanung“
Alexandra Iten Bürgi, Schulvorsteherin*

Vorgehen bei Unwetterschäden / Aufgaben der Feuerwehr

Schäden an Gebäuden sind möglichst rasch bei der Gebäudeversicherung Luzern unter www.gvl.ch mittels Online-Formular oder telefonisch unter 041 227 22 22 zu melden.

Folgende Sofortmassnahmen können Sie gemäss Gebäudeversicherung einleiten:

- Fotos erstellen, um das Schadenausmass festzuhalten.
- Schutzmassnahmen veranlassen, um weitere Schäden zu verhindern (z.B. Dächer dicht machen aber Achtung; Begeben Sie sich nicht unnötig in Gefahr).
- Mit Trocknungs- und Reinigungsarbeiten sofort beginnen (Entfeuchtungs- und Trocknungsapparate in geschlossenen Räumen einsetzen).
- Achtung bei Photovoltaikanlagen: Niemals berühren oder selber abräumen! Zwingend Hersteller / Lieferant aufbieten!

Auf der Internetseite der Gebäudeversicherung Luzern finden Sie zudem Merkblätter zu

- Sturmwind / Hagel
- Überschwemmung / Hochwasser
- Brandfall

Wenn Wasser ins Haus oder die Wohnung eindringt, sind Elementarschäden am



Hausrat von der Hausratversicherung gedeckt. Zum Hausrat gehören alle persönlichen, beweglichen Gegenstände und auch Haustiere. Melden Sie diese Schäden individuell bei Ihrer Versicherungsgesellschaft.

René Dähler, Gemeindegeschreiber

Über die Notfallnummer 118 erreichen Sie bei einem Unwetterereignis die Einsatzzentrale der Polizei. Diese wird die Verbindung zur kommunalen Feuerwehr herstellen. Die Feuerwehr Meierskappel leistet Einsätze im Zusammenhang mit Notfällen. U.a. werden Keller ausgepumpt. Die Feuerwehr ist jedoch nicht zuständig für die Reinigung von privaten Kellern oder Tiefgaragen. Sobald die ersten Notmassnahmen, z.B. abpumpen von Wasser erledigt sind, ist die Grundeigentümerschaft für ihre Liegenschaft inkl. Reinigung selbst verantwortlich.

Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis.

Rolf Knüsel, Feuerwehrkommandant

Hochwasserschutz: Sandsäcke bei der Feuerwehr beziehen

Die Feuerwehr Meierskappel stellt Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern in Meierskappel Sandsäcke für den individuellen Hochwasserschutz zur Verfügung.

Interessierte melden sich bitte direkt bei Feuerwehrkommandant Rolf Knüsel unter 076 385 56 56 oder

knueselkaelte@gmail.com

René Dähler, Gemeindegeschreiber

Gratis "Neophyten-Säcke" zur Bekämpfung exotischer Problempflanzen

Exotische Problempflanzen - sogenannte invasive Neophyten - verbreiten sich schnell, verdrängen einheimische Pflanzen und bedrohen dadurch die Artenvielfalt. Invasive Neophyten sind Meister darin, sich an einem neuen Ort zu etablieren und diesen vollständig in Beschlag zu nehmen.

Aus diesem Grund müssen bei der Neophytenbekämpfung ganze Pflanzen, oder zumindest die vermehrungsfähigen Pflanzenteile, im Kehrriech entsorgt werden und gehören nicht ins normale Grüngut oder auf den Kompost. So wird sichergestellt, dass sich die invasiven Neophyten nicht weiterverbreiten können. Im Neophytensack ist die Entsorgung der exotischen Problempflanzen gratis.

Neophytensäcke können kostenlos am Schalter bzw. im Vorraum / Treppenhaus der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Zudem werden bei der Entsorgungsstelle beim Schulhaus Höfli Neophytensäcke platziert. Ein Flyer, welcher ebenfalls aufgelegt ist, informiert über exotische Problempflanzen im Garten und über einheimische Alternativen.

Die Neophytensäcke werden zusammen mit dem übrigen Kehrriech verbrannt. Entsprechend müssen sie gleich wie die normalen Kehrriechsäcke bereitgestellt werden. Die Sammelteams sind informiert, dass die speziellen Neophytensäcke ebenfalls mitgenommen werden.

Die Kosten für die Produktion der Neophytensäcke sowie für deren Entsorgung werden vom Kanton und den Abfallverbänden übernommen.

Weitere Infos unter www.umweltberatung-luzern.ch/neophytensack sowie im erwähnten Flyer. Die Neophytensäcke sind zudem mit einem QR-Code versehen, welcher auf diese Website führt.



Das gehört in den Neophytensack:

- alle vermehrungsfähigen Pflanzenteile von exotischen Problempflanzen

Das gehört nicht in den Neophytensack:

- normales Grüngut
- Hauskehricht
- Sondermüll

Wir danken für Ihr Engagement.

René Dähler, Gemeindeschreiber

Informationen aus dem Gewässerschutzverband GVRZ

Der Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Aegerisee GVRZ unterhält Abwasserkanäle von rund 75 Kilometer Länge, welche das Abwasser aus den Verbandsgemeinden sammeln. Dazu kommen Pumpwerke, Regenüberlaufbecken sowie die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Schönau. Hier fliesst schlussendlich das Abwasser von rund 155'000 Einwohnern der Region durch vier Reinigungsstufen.

Zuerst eine mechanische, dann eine biologische gefolgt von einer chemischen Stufe. Eine vierte Stufe, welche die organischen Mikroverunreinigungen wie Medikamentenrückstände eliminiert, ist seit Herbst 2019 in Betrieb. Innert kurzer Zeit hätten damit gute Resultate erreicht werden können wie der GVRZ in ihrem Jahresbericht 2020 schreibt.

Die ARA Schönau gehört zu den besten Abwasserreinigungsanlagen der Schweiz bezüglich Reinigungsleistung sowie Energie- und Kosteneffizienz. Derzeit werden in der Schönau die beiden Faultürme saniert und es wird ein neuer Gasspeicher für das Klärgas gebaut.

Ende 2020 beschlossen die Delegierten des GVRZ, die vier Zürcher Gemeinden Hausen a.A., Kappel a.A., Knonau und Mettmenstetten in den Verband aufzuneh-

men. Bald starten die Arbeiten für die Anschlussbauwerke, sodass voraussichtlich Ende 2022 das erste Mal Abwasser aus den neuen Verbandsgemeinden zur ARA Schönau gelangen.

*Monika Dilger,
Gemeindeamtfrau / Delegierte beim GVRZ*

Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen

Wenn Pflanzen und Bäume unkontrolliert wachsen und zu weit ins Trottoir oder in die Strasse hineinragen, ist die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden nicht mehr optimal gewährleistet. Hecken und Sträucher müssen einen minimalen Abstand von 0.6 m zur Strasse oder zum Trottoir aufweisen. Sie dürfen höchstens 1.50 m hoch sein. Bäume haben einen Abstand von 2 m zu einer öffentlichen und einen solchen von 1 m zu privaten Strassen innerhalb der Bauzone einzuhalten. Die hineinragenden Äste sind entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen in Privatgärten dürfen zusätzlich das Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Das Lichtraumprofil beträgt - senkrecht ab der Grundstücksgrenze gemessen - 2.50 m über Trottoirs bzw. Fusswegen und 4.80 m über Strassen. Auch unter einer möglichen Schneelast dürfen Äste nicht in das Lichtraumprofil hineinragen. Innerhalb von Sichtzone bei Ein- und Ausfahrten, sowie bei Strassenverzweigungen ist durch entsprechenden Rückschnitt der Pflanzen die Sicht dauerhaft freizuhalten. Kandelaber, Verteilkabinen sind jederzeit zugänglich zu halten. Verkehrssignale und dergleichen dürfen nicht verdeckt werden. Besonders zu beachten ist, dass der Bereich von Hydranten und die Zufahrten für das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr entsprechend zurückgeschnitten werden.

Die Gemeinde appelliert an alle Verantwortlichen, sich an diese Vorschriften zum



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken zu halten. Bei Missachtung verfügt der Gemeinderat das Zurückschneiden **auf Kosten der Grundeigentümerin oder des Grundeigentümers**. Zudem werden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bei Unfällen und Schäden infolge Nichtwahrnehmens ihrer Verantwortung schadenersatzpflichtig und haftbar.

Patrick Inglin, Leiter Bau und Infrastruktur

Gift- und Gefahrenstoffsammlungen 2021

Die Abteilung Chemikaliensicherheit der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz teilt mit, dass im Jahr 2021 noch folgende regionale Gift- und Gefahrenstoffsammlung stattfindet:

Vitznau: 18.09.2021

Die Sammlungen finden jeweils samstags von 09.00 - 12.00 Uhr statt.

Die Giftsammlungen in den Gemeinden wurden im 2020 und auch bisher im 2021 aufgrund der besonderen Lage abgesagt. Bitte beachten Sie, dass nach wie vor Apotheken und Drogerien im Kanton Luzern als öffentliche Sammelstelle von Haushaltchemikalien gelten.

Nutzen Sie diese Entsorgungsmöglichkeiten und entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Ihren Keller von giftigen Stoffen.

Weitere Informationen und Hinweise betreffend den Giftsammlungen finden Sie unter www.chemikaliensicherheit.lu.ch

René Dähler, Gemeindeschreiber

Aktuelles aus der Schule Meierskappel:

"Hammerball" als Abschluss

Bereits zum zweiten Mal konnte das traditionelle Fussballspiel zwischen den Kindern der 6. Klasse und dem Lehrpersonenteam coronabedingt nicht ausgetragen werden. Stattdessen traten die beiden Gruppen am Donnerstag vor den Sommerferien im «Hammerball» auf dem Rasenplatz gegeneinander an. «Hammerball» ist eine intensive, spannende Form des Völkerballs. In der mit grossem Einsatz geführten Partie gewannen die Schülerinnen und Schüler die «Best-of-3»-Serie nach Sätzen mit 2:1.

Die Kinder der 1. – 5. Klasse feuerten die Teams frenetisch an. Es kam fast ein bisschen EM-Stimmung am Spielfeldrand auf. Die Fans der Schülerinnen und Schüler dominierten (natürlich) die Szene, aber vereinzelt waren auch «Hopp Lehrer» - Rufe zu hören.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei der Schülergruppe aus der 5. Klasse, welche das Spiel souverän organisiert und geleitet hat.



*Spass und Action sind im Hammerball garantiert!
Foto: Donna Aebersold*

Am letzten Schultag wurden die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse dann offiziell verabschiedet. Sie erhielten von ihren Gotti-/Göttikindern aus der 1./2. Klasse ein kleines Geschenk mit auf den Weg.

Auch dieser Jahrgang der 6. Klasse musste aufgrund der Pandemie auf verschiedenste



Anlässe verzichten. So konnte auch im vergangenen Schuljahr 20/21 leider kein Klassenlager und auch kein Skilager durchgeführt werden. Es war diesen Kindern deshalb von Herzen zu gönnen, dass in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien eine Übernachtung in der Schule doch noch möglich war. Dafür war vorgängig ein PCR-Test (Speicheltest) notwendig. Die Kosten dieser einmaligen Testaktion übernahmen Bund und Kanton.

Es ist das Privileg eines Schulleiters, dass er an die Schulabgängerinnen und Schulabgänger jeweils einige Worte mit auf den Weg geben darf. Dies habe ich sehr gerne gemacht. Ich wünsche allen auch an dieser Stelle noch einmal alles Gute für das 7. Schuljahr und die weitere Zukunft.

Schuljahr 21/22: Neue Mitarbeitende

Folgende Personen sind neu (oder nach einem Unterbruch wieder) an der Schule Meierskappel tätig:

Alisha Ribary (Betreuung Tagesstrukturen)
Elora Ribary (Betreuung Tagesstrukturen)
Myriam Lutiger (Fachlehrerin)
Julia Schenk (Klassenassistenz)
Fabio Everts (Zivildienstleistender)

Ich wünsche all diesen Personen einen guten Start an unserer Schule und viele schöne Erlebnisse mit den Kindern aus unserer Gemeinde.

In der kommenden Ausgabe der Gemeinde-INFO werden wir diese Personen näher vorstellen.

www.schulemeierskappel.ch ist online

Sie finden seit 1. August alle Informationen zur Schule Meierskappel auf unserer neuen Homepage. Die neue Seite ist modern und benutzerfreundlich gestaltet, komplett barrierefrei und erlaubt es uns, schnell und aktuell zu informieren. Dokumente zum Herunterladen können von der Schule nun problemlos eingebunden werden. Die alte Homepage wird nicht mehr unterhalten.

Jährliche obligatorische Zahnuntersuchung

Bei jedem Kindergarten- und Schulkind muss pro Schuljahr obligatorisch eine Zahnkontrolle durchgeführt werden (Grundlage: Luzerner Gesundheitsgesetz). Seit einigen Jahren arbeiten wir in Meierskappel mit dem «Gutscheinmodell».

- Der Gutschein für das aktuelle Schuljahr kann jeweils ab dem ersten Schultag über die Homepage der Schule heruntergeladen werden.
- Der Gutschein berechtigt zu einer Zahnkontrolle im Wert von Fr. 33.10, was dem ausgehandelten Tarif für eine einfache Untersuchung entspricht. Allfällige zusätzliche Leistungen des Zahnarztes müssen privat bezahlt werden.
- Die Eltern lassen sich die Kontrolle auf dem Gutschein bestätigen und bezahlen die Rechnung ihres Zahnarztes direkt. Sie leiten den Gutschein an das Sekretariat der Schule Meierskappel, Höfli 1, weiter. Frist: 30. Juni 2022.
- Die Gemeinde zahlt den Eltern den Betrag für die Untersuchung zurück.

Dieses Vorgehen muss strikt eingehalten werden, da wir als Schule nur über die Gutscheine die Kontrolle haben, dass alle Kinder bis und mit 9. Schuljahr die obligatorische Kontrolle durchgeführt haben. Dies gilt auch für alle Kinder im schulpflichtigen Alter, welche an einer Privatschule unterrichtet werden.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Roger Schneble, Schulleiter



Ergebnisse der externen Schulevaluation 2021

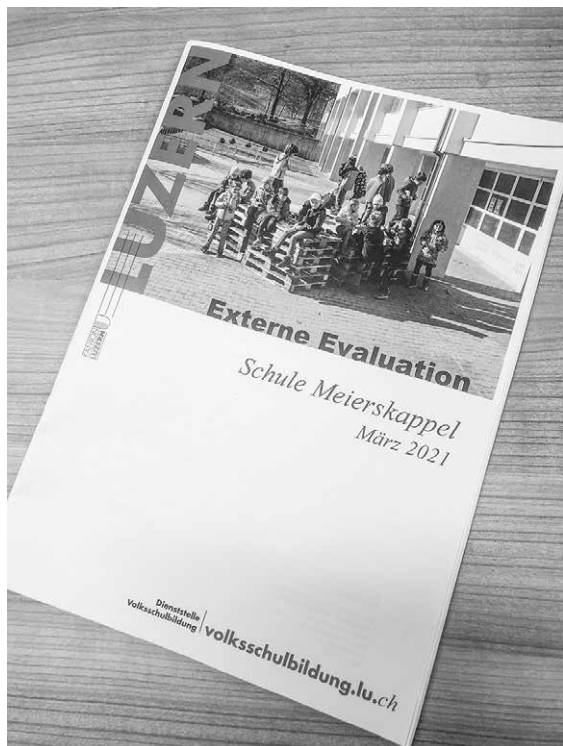
Im Schuljahr 20/21 wurde die Schule Meierskappel durch die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern evaluiert. Dabei wurde unserer Schule ein insgesamt sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Speziell gewürdigt wurden im Bericht:

- Die Umsetzung des altersdurchmischten Lernens
- Die einheitliche Gestaltung der Beurteilung
- Die Gestaltung und das Leben der Schulgemeinschaft durch die verschiedensten Anlässe
- Die hohe Zufriedenheit durch die Eltern
- Die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation nach innen und aussen

Als Entwicklungsziele wurden definiert:

- Gemeinsames Unterrichtsverständnis weiterentwickeln
- Austausch mit Bildungspartnern des Dorfes intensivieren



Der Evaluationsbericht zur Schule Meierskappel liegt vor.
Foto: Roger Schneble

Die Entwicklungsziele flossen unterdessen bereits in die Planung für die kommenden zwei Jahre ein.

Als Schulleiter freut mich die hohe Zufriedenheit bei den Schulseitigen, insbesondere beim Personal, natürlich sehr. Gleichzeitig zeigt eine Evaluation uns aber immer auch auf, worauf wir als Schule unser Augenmerk richten sollen, um uns weiter zu verbessern. Stillstand wäre Rückschritt – was in der Wirtschaft gilt, trifft (diesmal) genauso für die Volksschule zu. So ist etwa das Qualitätsmanagement noch im Wiederaufbau begriffen, nachdem das ursprüngliche Konzept in die Jahre gekommen und nicht mehr wirklich gelebt worden ist. Die Evaluation hat ausserdem klar aufgezeigt, dass der Schulraum an unserer Schule knapp bemessen und bezüglich Raumaufteilung nicht mehr zeitgemäss ist.

Eine Zusammenfassung des Berichts ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie finden diese unter www.schulemeierskappel.ch

Roger Schneble, Schulleiter

"Luzern fährt Velo": Cyclomania App laden, mitfahren und gewinnen

Ab in den Sattel und in die Pedale treten! "Luzern fährt Velo" findet vom 1. bis zum 30. September 2021 statt und ist Teil der nationalen Aktion "Cyclomania". Diese motiviert die Bevölkerung, die kostenlose "Cyclomania"-App zu laden, mit dem Velo Kilometer abzu trampeln und sich so mehr mit dem Velo zu bewegen. Wer die App geladen hat, kann jederzeit prüfen, wie viele Kilometer man zurückgelegt hat. Mit einer bestimmten Anzahl gefahrener Kilometer nimmt man an der Verlosung von Wettbewerbspreisen teil.



Die App bringt einen weiteren Nutzen mit sich: Sie sammelt im Hintergrund anonym und unter Einhaltung der Regeln des Datenschutzes die Daten der gefahrenen Wegstrecken. So erhalten die Verkehrsplaner die Information, wo wie viele Velofahrende im Kanton Luzern unterwegs sind. Dieses Wissen wiederum kann in die künftige Planung von Verkehrs- und Infrastrukturwegen genutzt werden.

Im Alltag das Velo nutzen

Ziel der Aktion «Luzern fährt Velo» ist, dass die Luzernerinnen und Luzerner im Alltag und in der Freizeit vermehrt in die Pedale treten, erklärt Tamara Estermann, Leiterin der Fachstelle Gesundheitsförderung. "Das Velo ist ein ideales Fortbewegungsmittel für alltägliche, kurze Strecken. Wir kommen rasch ans Ziel und fördern gleichzeitig unsere Gesundheit." Auf längeren Velofahrten kann man den Kopf lüften und neue Gegenden des Kantons Luzern kennenlernen. Wer sich regelmässig und bewusst im Alltag bewegt, ist körperlich und geistig fitter. Erwachsene sollten sich idealerweise mindestens 2.5 Stunden pro Woche bei mittlerer Intensität bewegen.

Die App "Cyclomania" funktioniert ähnlich wie ein Schrittzähler und registriert die gefahrenen Kilometer. Die Nutzer können sich für die "Challenge Kanton Luzern" anmelden, mit der für den Kanton Luzern Punkte und Kilometer gesammelt werden können. Mit der Teilnahme an den Challenges nimmt man automatisch an einem Wettbewerb teil. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winken drei Sofortpreise sowie als Hauptpreise ein neues Velo von Velociped in Kriens.

www.luzernfährtvelo.ch

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Überbrückungsleistungen sichern die Existenz von Personen, die kurz vor dem Rentenalter ihre Erwerbsarbeit verloren haben, bis zum Zeitpunkt, in dem sie ihre Altersrente beziehen können. Überbrückungsleistungen sind Bedarfsleistungen und werden ähnlich berechnet wie die Ergänzungsleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente. Arbeitslose, die nach dem 60. Geburtstag von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden und kein ausreichendes Einkommen mehr finden, können bis zur Pensionierung Überbrückungsleistungen erhalten. Überbrückungsleistungen werden vom Bund finanziert und von den Kantonen ausgerichtet. Sie bestehen aus jährlichen Leistungen, die monatlich ausbezahlt werden sowie der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten.

Das Anmeldeformular kann online ausgefüllt und auf elektronischem Weg oder per Post bei WAS Ausgleichskasse eingereicht werden. Die Ausgleichskasse Luzern ist für die Bearbeitung der Gesuche zuständig und auch Anlaufstelle bei Fragen. Für Auskünfte steht Ihnen die Ausgleichskasse unter 041 209 02 61 gerne zur Verfügung.

Ausgleichskasse Luzern



Meierskappeler Gewerbe stellt sich vor

Im Meierskappeler Gemeinde-INFO wird keine Werbung gemacht. Dieser Grundsatz ist wieder und wieder von wechselnden Redaktionsteams überdacht worden und bleibt bestehen: Nichtsdestoweniger möchten wir dem Gewerbe gerne eine Plattform bieten, sich vorzustellen, individuell geprägt und ganz nach ihrem eigenen Gusto.

Interessierte Gewerbetreibende, die ihr Geschäft vorstellen möchten, können sich gerne beim Redaktionsteam melden. Pro INFO-Ausgabe wird maximal ein Betrieb vorgestellt.

In der aktuellen Ausgabe präsentiert sich die Autospenglerei Lustenberger AG.

Ina Serafini, Sozialvorsteherin

Autospenglerei Lustenberger AG



Unser Betrieb, die Autospenglerei Lustenberger AG existiert seit 1979 im Industriegebiet Hellmühle in Meierskappel. Unser Team besteht aus:

- Albert und Dorian, Lustenberger, Geschäftsinhaber
- Gustav Marti, Carrosseriespengler
- Marino Arbia, Carrosseriespengler
- Fabio Schneider, Carrosseriespengler
- Cindy und Sarah Lustenberger Website www.autolusti.ch

Unsere Auto - Carrosserie ist bereits seit über 40 Jahren in Meierskappel verwurzelt. Wir legen grossen Wert auf Fortschritt und haben die Spenglerei immer wieder mit neuen Technikverfahren erneuert.

Unser Team bildet mit seinem Wissen, der Erfahrung und gelebter Begeisterung unser wertvollstes Kapital.

Wir beheben für Sie Schäden sämtlicher Automarken und führen alle Reparaturen in höchster Qualität durch. Je nach Umfang der Beschädigung können wir mit den geeigneten Arbeitstechniken, Materialien und modernster Werkzeugen Ihr Fahrzeug reparieren.

Im Laufe der Jahre haben wir uns auf das Wechseln oder Reparieren von Originalautoscheiben jeglicher Marken mit den neusten Techniken spezialisiert.

Die Drucktechnik wird bei Klein-Park-, Hagelschäden oder sonstigen Verformungen genutzt. Es ist uns ein grosses Anliegen, kleine Dellen kostengünstig, umweltfreundlich und in kurzer Zeit für Sie zu beheben. Wir verfügen über speziell geschultes Personal und die modernsten Arbeitsinstrumente.

Unser Spruch «wir sind 7 Tagen für Sie da» besteht seit eh und je und wir begutachten den Schaden, führen eine qualitativ hochstehende Reparatur aus und übernehmen für Sie das komplette Schadenmanagement.

Freude an der Arbeit lässt bei uns das Werk vortrefflich geraten, wir freuen uns, Sie in unsere Carrosserie-Werkstatt begrüssen zu dürfen.

Das Team-Lustenberger



Soziale Institutionen FAM – Frauen Aktuell Meierskappel

Ressort SeniorInnen

Ursi Koller,
Tel. 041 361 20 71



Ressort Junge Eltern Babysitter-Vermittlung

Sibylle Ineichen, Tel. 079 663 95 93

Chäferlitreff

14.00 bis 16.00 Uhr

**Im Raum "Dietisberg" des neuen Mehrzweckgebäudes
Daten unter www.meierskappel.ch**

Immer am ersten Mittwoch im Monat findet ein Treffen für Kinder ab Geburt bis 3 Jahre statt. Die ideale Gelegenheit für Eltern und Kinder, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen. Altersgerechte Spielsachen sind vorhanden, Kaffee, Wasser und ein Zvieri ebenso. Ein „Kässeli“ fürs Zvieri steht bereit.

Bei Fragen:

Claudia Huggenberg, Tel. 041 790 32 11

Mütter- und Väterberatung

13.30 bis 16.00 Uhr

Im Raum "Schützenmatt" des neuen Mehrzweckgebäudes

Die Mütter- und Väterberatung findet am ersten Mittwoch im Monat statt (telefonische Anmeldung erwünscht).

Daten 2021:

01.09. / 29.09. / 03.11. / 01.12.

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 20 Minuten. Bitte bringen Sie jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch

als Unterlage und eine frische Windel mit. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Mütter- und Väterberatung Region Luzern
Gaby Bourquin

Tel. Terminvereinbarung: 041 208 87 00

Tel. Beratung: 041 208 73 33

mvb@stadtluzern.ch

www.muetterberatung-luzern.ch

Fachstelle für Altersfragen

Die Gemeinde Adligenswil bietet kostenlos und freiwillige Beratungen für Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige und Freunde in Adligenswil an. Die Beratungen werden auf neutraler Basis von kompetenten Fachmitarbeiterinnen der Abteilung Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Adligenswil durchgeführt zu Fragen über die Lebensgestaltung im Alter, Wohnen, Gesundheit, Finanzen oder Recht.

Aufgrund der Corona Situation finden die Besprechungen nur telefonisch statt, während den normalen Bürozeiten: 08.00 Uhr - 11:30 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Das Angebot richtet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel. Interessierte Personen können gerne die Fachmitarbeiterinnen kontaktieren. Hierzu und für weitere Informationen zur Fachstelle können Sie sich direkt an die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Adligenswil wenden:

E-Mail: soziales@adligenswil.ch

Tel. 041 375 72 70

*Gemeinde Adligenswil
Abteilung Soziales und Gesellschaft*



Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern

Als Mutter, Vater oder andere Bezugsperson von Kindern stehen Sie immer wieder vor überraschenden oder auch schwierigen Situationen im Familienalltag. Das fordert heraus. Die kantonale Homepage www.elternbildung.lu.ch informiert Sie über das vielfältige Bildungsangebot zum Thema Erziehung. Erfahren Sie hier, wo Sie fachkundiges Wissen erhalten, Neues dazu lernen und sich mit anderen Eltern austauschen können.

Auf www.kinderbetreuung.lu.ch lassen sich über 400 Kinderbetreuungsangebote aus dem Kanton Luzern einfach finden. Zusätzlich erhalten Eltern, Anbietende, Gemeinden und Unternehmen weiterführende Informationen zur familienergänzenden Kinderbetreuung.

*Dienststelle Soziales und Gesellschaft
Kindheit-Jugend-Familie und Integration*

Fertig lustig?

KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern – das ehemalige SoBZ Luzern – ist die Fachstelle für legales Konsum- und Suchtverhalten für erwachsene Einwohnerinnen und Einwohner. Direktbetroffene, Angehörige, Arbeitgebende, Bezugspersonen und Fachleute können sich kostenlos beraten oder coachen lassen.

Beratung auf Augenhöhe

Viele denken beim Thema Suchtberatung: Wenn ich dorthin gehe, dann ist fertig lustig! Kein Cüpli, kein gamen, kein shoppen, kein Vergnügen mehr, nur noch Moralpredigten. Oft sind die Ratsuchenden überrascht und erleichtert, wenn sie feststellen, wir sind freundlich und nehmen ihre Sorgen und Bedenken ernst. Abstinenz muss nicht immer das anzustrebende Ziel sein.

Gewohnheiten ändern

Verhaltensweisen können durch Gewöhnung einen „Autobahneffekt“ im Gehirn erzeugen, der nicht so leicht zu ändern ist.

Manche Menschen stellen sich dann die Frage: Bin ich / ist mein Partner / mein Sohn / meine Mutter süchtig? Muss oder kann ich etwas dagegen unternehmen oder wie kriege ich das wieder in den Griff?

Keine Patentrezepte

Wir begegnen unseren Klientinnen und Klienten stets mit Wohlwollen und Respekt. Kommt jemand freiwillig zu uns, kann selbst entschieden werden, wie lange, mit welchem zeitlichen Abstand und wofür die Gespräche genutzt werden sollen. Es ist auch möglich, sich für einen unverbindlichen Kennenlerntermin anzumelden. Oft gelingt das Erreichen der Ziele nicht auf Anhieb. Aber Hand aufs Herz: Wer schafft es denn immer gleich, sein Verhalten zu ändern? Die Beratungen finden in unseren Büros, auf Wunsch per Video oder via Homepage anonym per Mail statt. Wir achten dabei strikt auf Datenschutz und Schweigepflicht. Neben Einzel-, Paar- und Familienberatungen bieten wir zudem moderierte Gruppengesprächen an. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Sie.

Angebot

- Beratung, Begleitung, Therapie vor Ort, per Video, Mail, anonyme Online-Beratung
- Coaching und Fachberatung
- Moderierte Gruppen
- Weiterbildung
- Interviews

Themen

Alkohol, Digitale Medien, Glücksspiel, Gamern, Medikamente, Tabak, Sex / Pornografie, Kaufen

KLICK

Fachstelle Sucht Region Luzern

Obergrundstr. 49

6003 Luzern

041 249 30 60

info@klick-luzern.ch

www.klick-luzern.ch

Klick, Fachstelle Sucht Region Luzern



Hören - Verstehen ? - Eine spezialisierte Beratung für schwerhörige und gehörlose Menschen

Die Auswirkungen einer Höreinschränkung werden sehr häufig unterschätzt, sei es am Arbeitsplatz oder im Alltag.

Haben Sie selbst auch schon solche Erfahrungen gemacht? Ist eine Verständigung manchmal schwierig?

Unsere Beratung für Schwerhörige und Gehörlose (BFSUG) unterstützt Betroffene unentgeltlich in den verschiedensten Lebensbereichen. Zudem informieren wir Interessierte, Arbeitgeber usw. zum Umgang mit hörbehinderten Menschen, sowie zu den Auswirkungen einer Höreinschränkung.

Mit Ihren Fragen können Sie direkt an die Beratungsstelle gelangen und auch Termine vereinbaren.

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose
Zentralschweiz
Horwerstrasse 81
6005 Luzern
Tel. 041 317 31 10,
E-Mail: zentralschweiz@bfsug.ch

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose

Lehrgang PflegehelferIn SRK

Mit 45 Jahren beschloss Priska Müller, ihr Berufsleben nochmals umzukrempeln. Ihr Ziel: im Gesundheitsbereich Fuss zu fassen. Ein halbes Jahr lang drückte sie wieder die Schulbank beim Roten Kreuz in Luzern, um den Lehrgang bzw. das schweizweit anerkannte Zertifikat «Pflegehelfer/-in SRK» zu absolvieren. Priska Müller ist ein Beispiel für viele, die nach der Familienzeit eine befriedigende Aufgabe oder einen Einstieg in die Pflege suchen.

Ursprünglich begann ihre berufliche Laufbahn als Drogistin hinter der Ladentheke,

wo sie nach ihrer Schulzeit die Lehre absolvierte. Nach einigen Jahren suchte Priska Müller Abwechslung und liess sich zur Polizistin ausbilden. Sieben Jahre hat sie sich im Polizeiumfeld engagiert, bevor sie sich als Ernährungsberaterin selbständig machte. Die neue Tätigkeit liess sich gut mit ihrem Familienleben vereinbaren, dennoch fehlte etwas.

Als Priska Müller von einer Bekannten vom Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK» erfuhr, liess sie der Gedanke nicht mehr los, in den Pflegebereich einzusteigen. «Mit dem Pflegeberuf habe ich schon lange geliebäugelt», sagt die Berufene. Dass der Lehrgang nur ein halbes Jahr dauert und kostengünstig angeboten wird, hat sie schliesslich überzeugt, die Herausforderung anzunehmen und ein neues berufliches Kapitel aufzuschlagen. «Ich gehe davon aus, dass ich bis zur Pensionierung noch knapp 20 Jahre im Berufsleben stehen werde, da lohnt es sich allemal etwas zu tun, was einem erfüllt», meint Priska Müller lachend. Einmal wöchentlich drückte sie also wieder die Schulbank. Mit Gleichgesinnten Neues zu lernen, gefiel ihr dabei besonders gut, ausserdem war der Lehrgang «sehr spannend und ganzheitlich ausgelegt – von Kopf bis Fuss».

Nach dem Abschluss arbeitete Priska Müller kurze Zeit in der Nachtwache einer Pflegewohngruppe, anschliessend bei der Spitex in Kriens. Die Einsätze bei älteren Menschen gefielen ihr auf Anhieb. «Es kommt eine Dankbarkeit zurück – und die meisten haben einen guten Humor. Ich empfinde es als eine Ehre, bei diesen Personen zu sein und sie zu unterstützen».

Genug vom Lernen hat Müller aber immer noch nicht: Um die gesammelten Erfahrungen aus der Praxis zu vertiefen, bildet sie sich aktuell an der Höheren Fachschule zur diplomierten Pflegefachfrau HF weiter. Bis zum Abschluss fehlt noch ein Jahr der insgesamt dreijährigen Ausbildung. Trotz den oft langen und anstrengenden Tagen und



Einsätzen, weiss Priska Müller, dass sie mit dem Einstieg in den Pflegebereich die richtige Entscheidung getroffen hat. «Es ist eine würdige Arbeit, die Sinn gibt».

Für die Zukunft wünscht sich Priska Müller, dass der Pflegeberuf endlich mehr Anerkennung erhält: «Generell sollte der Pflegeberuf oder der Gesundheitsbereich viel mehr wertgeschätzt werden. Hier muss noch ein Umdenken stattfinden».

Trotz der anspruchsvollen Aufgaben im Pflegebereich, würde Priska Müller die Ausbildung «Pflegehelfer/-in SRK» immer wieder machen. «Das Schöne ist, dass es einem in diesem Beruf zu Gute kommt, wenn man schon etwas Lebenserfahrung mitbringt, deshalb würde ich jede und jeden ermutigen, diesen Lehrgang zu besuchen – egal in welchem Alter».

Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK»

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten.

Das Zertifikat ist in der ganzen Schweiz anerkannt. Alle Informationen unter: www.srk-luzern.ch/bildung

Beatrice Gille, Schweizerisches Rotes Kreuz

Beratungen

Unentgeltliche, vertrauliche Beratung zu den Themen Wohnen, Beziehungsfragen, finanzielle Probleme, Lebenskrisen usw.

Pro Senectute Kanton Luzern
Peter Vogel, dipl. Sozialarbeiter FH
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
Tel. 041 319 22 88

Pro Senectute Kanton Zug
Artherstrasse 27, 6300 Zug
041 727 50 50

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Pro SenectuteINFO: "Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden"

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am Dienstag, 31. August und Donnerstag, 21. Oktober in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Vermögensberatung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Veranstaltung "Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden" ein. Informationen rund um Finanzen und Vorsorgedokumente sowie die Rolle und Aufgabe der KESB erwarten die Teilnehmenden.

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum. Die Veranstaltung (18.30 bis zirka 20.30 Uhr, Türöffnung 18 Uhr) findet im LZ Auditorium CH Media, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern statt. CHF 10.00 / pro Person (Vorortkasse, bargeldlos mit TWINT möglich). Anmeldung bis 1 Woche vor dem jeweiligen Anlass: lu.prosenectute.ch/Info oder Telefon 041 226 11 88. www.lu.prosenectute.ch/Veranstaltungen.

Pro Senectute Kanton Luzern

Pro SenectuteIMPULS: "Altersschlau statt reingetappt" Finanzieller Missbrauch im Alter – nicht mit mir!

Zu diesem spannenden Thema lädt Pro Senectute Kanton Luzern zu sechs Impulsveranstaltungen ein. Nebst einem Referat "Verhaltensprävention" von Roland Jost (Luzerner Polizei) erhalten die Anwesenden in der anschliessenden Podiumsrunde wertvolle Inputs und Informationen wie man sich im Betrugsfall verhalten soll.



Es kann jeden treffen. Betrugsfälle mit finanziellen Folgen kommen in sehr unterschiedlichen Lebensbereichen vor – vom klassischen Diebstahl im öffentlichen Raum oder beim Bankomaten über gefälschte Internet-Anzeigen bis zum Zustellen von nicht bestellten Waren. Je mehr Menschen über die gängigen Betrugsmaschinen informiert sind, umso besser können Betrügereien verhindert werden. Auch Opfer können das Erlebte besser verarbeiten, wenn sie sich jemandem anvertrauen beziehungsweise offen darüber sprechen. Roland Jost, Sicherheitsberater Luzerner Polizei gibt in seinem Referat «Verhaltensprävention» einerseits wertvolle Informationen wie man sich schützen kann andererseits aber auch wertvolle Tipps wie man sich verhalten soll im Betrugsfall. In der anschliessenden Gesprächsrunde erzählen Bruno Roelli, ehem. Familienrichter und derzeit Berater bei der Kescha (Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz) sowie eine Fachperson von Pro Senectute Kanton Luzern Auskunft über ihre tägliche Arbeit zu diesem Thema.

DO 02.09., Pfarreizentrum Willisau

MI 29.09., Pfarreizentrum Weggis

DI 09.11., Zentrum St. Martin Hochdorf

MO 11.04.2022, Pfarreizentrum Sursee

MI 18.05.2022, Pfarreiheim Schüpfheim

DI 14.06.2022, Pfarreiheim Ebikon

Jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr. Türöffnung 13.30 Uhr .

Eintritt jeweils 10 Franken/Person (Vorortkasse, bargeldlos mit TWINT möglich)

Anmeldung (bis eine Woche vor der Veranstaltung): Online unter www.lu.prosenectute.ch/Impuls oder Telefon 041 226 11 85, Nicole Strasser.

Pro Senectute Kanton Luzern

Seniorenturnen

Neu jeden Dienstag von

14.00 bis 15.00 Uhr im Raum "Schützenmatt" des neuen Mehrzweckgebäudes Brigitte Kronenberg, Tel. 041 850 15 22 / Agnes Strauss, Tel. 041 790 24 23

Spitex Rontal plus

Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreuung. Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr.

Spitex Rontal plus, Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon,

Tel. 041 444 10 90,

info@spitexrontalplus.ch

www.spitexrontalplus.ch

Aktive Senioren

Risch-Rotkreuz/Meierskappel

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeden zweiten Donnerstag im Monat im Landgasthaus Strauss. Ohne Anmeldung. *Trudy Gunz, Tel. 041 790 15 14*

Langstreckenwanderungen

Ganzjährig, jeden Dienstag nach speziellem Programm.

Werner Niederberger, Mob. 079 248 41 21

Vorstandbelange

Iris Rutschmann, Tel. 079 214 18 46



Einladung zum Tag der offenen Türen vom 25. September 2021

Das Mehrzweckgebäude (MZG) ist gebaut und das Tanklöschfahrzeug (TLF) ist beschafft. Das ehemalige Depot der Feuerwehr ist umgebaut und steht neu als Werkraum der Schule zur Verfügung.

Mit einem Tag der offenen Türen wollen wir allen Beteiligten danken für deren Arbeit und der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, das Neue zu zeigen und zu demonstrieren.

Daneben bieten sich ideale Möglichkeiten für den Austausch unterschiedlicher Themen aus der kleinen und der grossen Welt.

Programm

09.00 - 16.00 Uhr	Offene Türen Mehrzweckgebäude und Werkraum Kaffee- und Getränkestand im Feuerwehr-Depot Ausstellung Feuerwehr im Freien
09.30 - 10.45 Uhr	Demonstrationen Feuerwehr und Rettungsdienst
10.00 Uhr	Musikalische Einlage von Drockusgle.ch
10.50 Uhr	Musikalische Einlage der Musikgesellschaft Meierskappel
11.00 Uhr	Begrüssung und Programm - Gemeindepräsident Einsegnung der Räume und des TLF mit Frau Dr. Michele Adam Baugeschichte mit dem Gemeindepräsidenten Grussworte aus Luzern von Herr Paul Winiker, Regierungsrat
11.50 Uhr	Musikalische Einlage der Musikgesellschaft Meierskappel Anschliessend Apéro
12.00 - 16.00 Uhr	Festbetrieb im Depot
13.30 - 15.30 Uhr	Demonstrationen Feuerwehr und Rettungsdienst
14.00 Uhr	Einlage mit Magic Dreams
15.00 Uhr	Präsentation der Töndlitätscher
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Das Organisationkomitee, bestehend aus
Dominik Huber, Rolf Knüsel, Urs Portmann und Konrad Langenegger
freut sich auf Ihre Teilnahme.

Kontakt: gemeindepraesident@meierskappel.ch

